



- 16) Weisslicher Dolomit mit Flecken; veränderter Riffdolomit.
 - 15) Partnachschiefer.
 - 14) Muschelkalk.
 - 13) Muschelkalk.
 - 12) Rötliche und grünliche, saluvertartige Feinbreckzie.
 - 11) Konglomerat mit hauptsächlich Quarz- und Dolomitkomponenten.
 - 10) unreiner Gips.
 - 9) Radiolarit.
 - 8) Aptychenkalk, hellgrau, grünlich und rötlich.
 - 7) Braunroter Radiolarit.
 - 6) Hell- und dunkelgrau gebänderter, schmutziger Gips.
 - 5) Linse von fraglichem Muschelkalk.
 - 4) Wechsellagerung von rotem Radiolarit und hellem, dichtem Kalk.
 - 3) Matt dunkelgraue Mergel- bis Kalkschiefer mit Linsen von streifen-schieferartigen Breckzien und ähnlichen Sandsteinen wie an der Weissfluh bei Davos.
 - 2) Tonschiefer in Partnachfazies.
 - 1) Feinkörniger Arlbergdolomit (Schuppe I₃)
- } Schuppe I₄

Fig. 15. Profil der oberen Quetschzone im ersten Tobel südlich Mockawald (Koord.: 759 580/224 505)